

HeBIS
AG Elektronische Medien
Protokoll der 20. Sitzung am 7. März 2007

- Anwesend: Frau Albrecht (HeBIS-VZ)
Frau Bröcker (UB Kassel)
Frau Clemens (UB Frankfurt)
Frau Dächert (ULB Darmstadt)
Frau Gräf (UB Gießen)
Frau Howahl (HLB Wiesbaden)
Frau Raatz (HLB Fulda, bis 13.00 Uhr)
Frau Thomann (FH Frankfurt, Vorsitz)
Frau Wißner-Finance (UB Marburg)
- Gast: Frau Hoffmann (UB Gießen, bis 11.30 Uhr)
- Entschuldigt: Frau Bergner (UB Kassel), Frau Bredel (UB Mainz), Frau Janning (UB Mainz),
Frau Reinhardt (UB Marburg)
- Ort: Universitätsbibliothek Frankfurt/Main, Sitzungszimmer
- Zeit: 10.00 – 14.50 Uhr
- Protokoll: A. Wißner-Finance
T. Clemens für TOP 4, Abschnitt UB Frankfurt
A. Gräf für TOP 4, Abschnitt UB Gießen
R. Albrecht für TOP 4, Abschnitt HeBIS-Verbundzentrale

Tagesordnung

- TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Publikationsserver / Hochschulschriftenserver
 - 2.1 Katalogisierung
 - 2.2 Vergütung von Internettexten: VG Wort
- TOP 3 EZB-Listebearbeitung (Ansprechpartner)
- TOP 4 Neuerungen in den Lokalsystemen
- TOP 5 Verschiedenes:
 - 5.1 Unterscheidung E-Book / Datenbank
 - 5.2 Reduktion der Sitzungstermine

Frau Thomann begrüßt Frau Hoffmann von der UB Gießen als Gast. Mit Rücksicht auf die spezifischen Interessen von Frau Hoffmann wird eine Umstellung der Tagesordnung vorgenommen. Diese Umstellung wird in der Abfolge des Protokolls nicht berücksichtigt.

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Im Protokoll vom 22.11.2006 wird festgehalten, dass der Tagesordnungspunkt 8 „Neuerungen in den Lokalsystemen“ vertagt wurde. Die per E-Mail gemeldeten Neuerungen aus den Lokalsystemen Frankfurt und Marburg werden in der heutigen Sitzung vorgetragen. Grundsätzlich wird festgehalten, dass in das Protokoll nur einfließen soll, was auch vor Ort besprochen wurde.

TOP 2 Publikationsserver / Hochschulschriftenserver

2.1 Katalogisierung

Frau Albrecht berichtet von einem informellen Treffen, welches auf Anregung von Frau Clemens und Frau Bredel zu Stande kam. Frau Clemens und Frau Bredel sind momentan intensiv mit der Katalogisierung von Hochschulschriften befasst. Insbesondere bei der Aufnahme von unselbständig erscheinenden Dokumenten treten bei der Katalogisierung immer wieder größere Schwierigkeiten auf, die z. T. durch die Inhomogenität der zu bearbeitenden Materialien (vom „normalen“ Zeitschriftenaufsatz bis zum Symposiumbeitrag in Form einer PowerPoint-Präsentation oder als Video-Film) bedingt sind, teilweise liegen die Schwierigkeiten aber auch im Geschäftsgang begründet. So werden beispielsweise an der UB Frankfurt die eingereichten Materialien durch die EDV-Abteilung in OPUS eingestellt. Dadurch sind die Quellenangaben in OPUS nicht immer ganz zutreffend. Frau Clemens und Frau Albrecht betonen, dass sich die Arbeit generell sehr zeitaufwändig gestaltet, da die Quelle bei der Katalogisierung von Hochschulschriften immer berücksichtigt werden muss und die Beziehung zwischen Dokument und Quelle häufig nicht leicht festzustellen ist.

Die während des informellen Treffens dargelegten Fälle bildeten die Grundlage für ein Papier zur „Katalogisierung von Dokumenten auf Hochschulschriften- und anderen Publikationsservern“, welches von Frau Albrecht erstellt worden ist. Dieses Papier wurde den Mitgliedern der AG bereits vorab zur Verfügung gestellt. Frau Hoffmann, die an der UB Gießen für die Katalogisierung von Hochschulschriften verantwortlich ist, bekräftigt die Brauchbarkeit der Vorlage. Frau Albrecht wird den Text als dynamisches Papier ins Netz stellen, die Aufnahme weiterer Beispielfälle ist jederzeit möglich. Frau Albrecht regt an, bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal einen ähnlichen Erfahrungsaustausch zwischen Katalogisierern von Hochschulschriften als eine Art Workshop zu organisieren.

2.2 Vergütung von Internettexen: VG Wort

Die seit dem 01.01.2007 geltende Vergütung von Internettexen durch die VG Wort stellt für die Bibliotheken des HeBIS-Verbundes ein noch ungelöstes Problem dar. Eine Vergütung wird wahrscheinlich erst ab 3.000 Zugriffen pro Jahr fällig. Auf dem Großteil der Hochschulschriftenserver liegen hauptsächlich Dissertationen auf, die in der Regel nur geringe Zugriffszahlen aufweisen. Die AG E-Medien erwartet daher einen großen Arbeitsaufwand für eine sehr geringe Anzahl vergütungsrelevanter Texte. Allerdings sind bisher nur wenig AutorInnen an die Bibliotheken herangetreten, wie z.B. an die ULB Darmstadt, wo eine Autorin die Anzahl der Zugriffe auf ihr E-Book erfragte.

Frau Clemens berichtet aus der OPUS-Mailing-Liste, dass die Implementierung des Zähl-Pixels der VG Wort innerhalb des Dokuments nur über eine feste statische Indexseite möglich sei. Das Zähl-Pixel kann als Vorspann vor dem eigentlichen URL des PDFs eingebaut werden. Frau Albrecht weist darauf hin, dass unter diesen Bedingungen auch etwas dafür getan werden müsse, dass Dokumentaufrufe aus den HeBIS-OPACs heraus in jedem Falle von dem Zählpixel der VG Wort miterfasst würden. Frau Clemens plädiert für eine verbundweite Lösung mit einer einheitlichen Vorgehensweise bei der Katalogisierung. Frau Albrecht berichtet über ein Schulungsangebot der VG Wort für Verlage und Organisationen. Frau Albrecht wird bei der VG Wort nachfragen, ob ein Workshop für ca. 20 Personen des HeBIS-Verbundes in Frankfurt angeboten werden kann.

TOP 3 EZB-Listebearbeitung (Ansprechpartner)

Frau Gräf trägt den Wunsch von Herrn Rauch vor, bei der Nennung von E-Mail-Sammeladressen zusätzlich einen direkten Ansprechpartner anzugeben. Eine Abstimmung ergibt, dass die AG E-Medien mehrheitlich ein solches Vorgehen für nicht notwendig erachtet (Ergebnis der Abstimmung: für die zusätzliche Angabe eines Ansprechpartners bei E-Mail-Sammeladressen: 0; gegen die zusätzliche Angabe eines Ansprechpartners: 5; Enthaltungen: 4).

Da hinsichtlich einiger Titellisten (Beck-Online; Verträge, die nicht über das HeBIS-Konsortium koordiniert werden) Klärungsbedarf besteht, wird auf Anregung von Frau Albrecht beschlossen, Herrn Rauch und Frau Weber zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um die Probleme gemeinsam zu erörtern.

TOP 4 Neuerungen in den Lokalsystemen

UB Frankfurt

Katalogisierung von Netlibrary für den HeBIS-Verbund

Im Januar 2007 hat das Team E-Medien der UB Frankfurt alle 1000 Titel des national lizenzierten e-book-Paketes von NetLibrary im HeBIS-Verbundkatalog erfasst.

Verde

Im Dezember 2006 wurde ein EZB-Mapping von Exlibris durchgeführt, bei dem alle Frankfurter e-journals mit Bestand (gelber bzw. gelb/roter Ampel) aus der EZB ausgelesen und maschinell in die Instanz Frankfurt überspielt wurden. Im Januar 2007 wurden fehlerhaft zugeordnete lokal lizenzierte Zeitschriften-Pakete von Exlibris in Verde eingespielt und für die Instanz Frankfurt aktiviert.

Die Datenerfassung der von der UB Frankfurt lokal lizenzierten Produkte (Datenbanken, Parallel-Abonnements, e-only-Abonnements) in Verde wird fortgeführt.

Nationallizenzen

Die ersten national lizenzierten Datenbanken und Zeitschriftenpakete (CAB Abstracts 1910–1972, Zoological Record Archive 1864-2006, BIOSIS Previews 1926–2004, Crop Protection Compendium, Aquaculture Compendium, Forestry Compendium und das Animal Health and Production Compendium) wurden bereits für die Universität Frankfurt frei geschaltet.

Die Anmeldungen der deutschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken für die diese Produkte laufen.

Zu den jährlichen Überarbeitungen von Titellisten kommt in diesem Jahr die Pflege der erweiterten Lizenzzeiträumen von diversen national lizenzierten Zeitschriftenpaketen hinzu (Annual Reviews...).

Die neuen und zum Teil deutlich erweiterten Titellisten von Elsevier zur Überarbeitung bzw. Einarbeitung des Paketes in die EZB steht noch aus, während die Titelliste von Oxford bereits zur Verfügung steht und zur (maschinellen) Einspielung an die EZB und die ZDB überstellt wurde.

Zur Vereinfachung der Verzeichnung von solchen Paketen haben die EZB und die ZDB einen gemeinsamen Vorschlag für das Format der durch die Verlage gelieferten Titellisten erstellt.

Elektronische Zeitschriften

Erstmals war es mit dem personell wieder aufgestockten Team möglich, den vom Anbieter Sage im Februar diesen Jahres eingeräumten freien Online-Zugriff in der EZB zu verzeichnen und den Angehörigen der Universität damit zugänglich zu machen.

Datenbanken

Die UB strebt die Promotion neuer Datenbanken über das Multimedia-System der Universität an. Dieses System bietet in wechselnder Folge Informationen für Studierende, Beschäftigte und Gäste der Universität an. Die Stationen des Multimediasystems befinden sich im Foyer des Alten Hauptgebäudes auf dem Campus Bockenheim, im Sozialzentrum/Neue Mensa vor dem Studierendensekretariat, im Verwaltungstrakt und vor dem Café Juridicum, sowie im Eingangsbereich des Campus Riedberg. Dazu fand bereits ein Treffen mit der Redaktion des Multimediasystems statt.

Sonstiges

Am 24. Januar trafen sich MitarbeiterInnen der UB Frankfurt mit Vertreterinnen der Verbundzentrale und Frau Bredel (UB Mainz) zur Klärung von bisher ausstehenden Fragen zur Katalogisierung von (digitalisierten) Aufsätzen und sonstigen Materialien auf Hochschulschriftenservern.

Frau Albrecht (VZ) erstellte auf Grundlage der Ergebnisse dieser Besprechung eine Handreichung zur ‚Katalogisierung von Dokumenten auf Hochschulschriften- und anderen Publikationsservern‘.

Nach der Klärung dieser bisher ausstehenden Fragen zur Katalogisierung konnte das Team E-Medien nun damit beginnen auf dem Frankfurter Hochschulpublikationsserver aufgespielte Dokumente dieser Art in HeBIS-Pica zu erfassen.

UB Gießen

1.

In der Giessener elektronischen Bibliothek (GEB) wurden im vergangenen Jahr 2006 mit 327 genau 70 Dissertationen mehr als im Vorjahr eingestellt.

Ebenso wurden 1.135 sonstige Dokumente, in erster Linie digitalisierte Drucke, eingespielt. Es handelt sich überwiegend um Vorlesungsverzeichnisse, aber auch um die Festschriften zu den Universitätsjubiläen 1907 und 1957, Bibliographien zur Universitätsgeschichte und Schriftenreihen der Universität. Äußerer Anlass hierfür ist das Universitätsjubiläum in diesem Jahr.

Selbstverständlich werden die digitalisierten Drucke analog zu den aktuellen Online-Dokumenten zusätzlich auch in HeBIS erfasst.

Nachtrag zum Protokoll:

eine Volltextsuche ist bei den eingescannten Materialien i.d.R. nicht möglich.

2.

Infolge der Privatisierung des Universitätsklinikums sind dessen Beschäftigte nicht mehr Angehörige der Universität. Für sie musste der Zugriff auf die elektronischen Ressourcen des Bibliothekssystems der JLU entfallen.

Um die vertraglich geforderte Zugriffs-Einschränkung auf Mitglieder des Fachbereichs sicherzustellen, wurde eine technische Lösung installiert. Angehörige der JLU können sich mit Kennungen über das „GIFONET“ (Giessener Forschungsnetz) authentifizieren und in die „Digitale Bibliothek“ des Bibliothekssystems einloggen. Der Zugriff erfolgt über Proxyserver und die Aufgabe des e-journal-Teams der UB war es, die Verlage von den veränderten IP Adressen in Kenntnis zu setzen, sowie beratend bei telefonischen und Email-Anfragen zur Seite zu stehen, ein nicht unerheblicher zeitlicher Aufwand.

3.

Da in der AG EM schon des Öfteren nach der Teilnahme des Bibliothekssystems der JLU Giessen an dem DFG-Projekt Web-Usability“ gefragt wurde, an dieser Stelle der Hinweis auf eine Veröffentlichung dazu:

Susanne Ramsbrock: „An dieser Stelle würde ich aufgeben“. Web-Usability des Informations- und Interaktionsangebots von Hochschulbibliotheken. In: ABI-Technik. 26, Heft 4, 2006, S. 237-244.

HeBIS-Verbundzentrale

Zur Zeit arbeitet die VZ daran, Datenbanken in das Verbundportal einzubinden. Problematisch dabei ist die Einhaltung der vertraglich vereinbarten Zugriffsbeschränkungen bzw. die Zahl der parallel möglichen Zugriffe, da diese momentan über die Portalsoftware nicht ausreichend kontrolliert werden können. Deshalb wurden als erste Datenbanken solche ausgewählt, bei denen die Zugriffsberechtigung bzw. die Zahl der parallelen Zugriffe eher großzügig ausfällt (Periodicals Archive Online = Nationallizenz; Web of Science = 99 Parallelzugriffe). Frau Albrecht weist außerdem darauf hin, dass bei den ins Portal eingebundenen Datenbanken nur dann die Bestellfunktion angeboten werden kann, wenn

Standardnummern für die Verfügbarkeitsrecherche zur Verfügung stehen. Standardmäßig benutzt die Portalsoftware ELEKTRA hierfür ISBN und ISSN; HeBIS hat dies bereits durch eigene Programmroutinen um die ZDB-N (für Zeitschriften) sowie PPN (für Nachweise aus dem eigenen Verbund) erweitert.

Das HeBIS-Konsortium hat die Verbundzentrale mit dem Import der Metadaten zu der wissenschaftlichen Filmsammlung "IWF-Campusmedien" beauftragt. Die Schnittstellenvorgaben dafür sind fast fertig, ein Termin für die endgültige Fertigstellung kann jedoch noch nicht genannt werden.

Die Erschließung der Produkte aus der dritten Runde der Nationallizenzen ist in Vorbereitung, die Produktaufnahmen der obersten Ebene werden zur Zeit erstellt. Die vom HeBIS-Konsortium priorisierte Einspielung der Metadaten für die E-Book-Sammlungen "Early English Books Online", "Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts" und "Eighteenth Century Collections Online" wird sich weiter verzögern. Die Metadaten der Verlage wurden inzwischen von der VZG Göttingen im Format MAB2 zur Verfügung gestellt, sind aber teilweise immer noch unvollständig.

UB Marburg

Die technische Infrastruktur zur Bereitstellung von CD-ROM-Datenbanken an der UB Marburg war veraltet. Eine Reihe von CD-ROM-Datenbanken konnte inzwischen durch Lizenzen für Online-Plattformen abgelöst werden, jedoch werden mittelfristig noch einige CD-ROM-Datenbanken im Netz benötigt, nicht zuletzt wegen der Streulage der universitären Einrichtungen.

Es wurde ein Preisvergleich angestellt zwischen den Kosten für die Beschaffung, Installation und Pflege eines eigenen CD-ROM-Datenbanken-Servers und denen für die Ablösung dieser Leistung durch externe Anbieter wie H+H und ReDI. Das Ergebnis fiel eindeutig für das Outsourcen dieser Leistungen aus. Seit Oktober 2006 ist die Universität Marburg Teilnehmer am ReDI-Verbund.

TOP 5 Verschiedenes

5.1 Unterscheidung E-Book / Datenbank

Auf Nachfrage von Frau Gräf erläutert Frau Albrecht, dass es keine eindeutigen Unterscheidungskriterien zur Abgrenzung von E-Book und monografischer Datenbank gibt, die Übergänge sind fließend. Allgemein gehalten kann man sagen, dass es sich bei einem E-Book um einen elektronischen Text handelt, der sich wie ein Buch lesen lässt und der über einen eindeutigen Anfang sowie ein eindeutiges Ende verfügt. Die als Beispiel angesprochene „Encyclopaedia Judaica“ stellt einen Zweifelsfall dar. Sie liegt auch in gedruckter Form als mehrbändiges Werk vor und wurde vom Verlag als E-Book angekündigt. Von der Aufmachung her (Einstieg über die Suchoberfläche, keine PDFs) erinnert sie jedoch stark an eine Datenbank. Frau Albrecht erklärt, dass eine genaue Unterscheidung in diesem Fall für die Titelaufnahme unerheblich sei. Auswirkungen ergeben sich allerdings für die internen Geschäftsgänge und die Statistik.

5.2 Reduktion der Sitzungstermine

Der Vorschlag von Frau Wißner-Finance, die Anzahl der Sitzungen der AG E-Medien auf 2 Termine pro Jahr zu reduzieren, wird einhellig abgelehnt, da die Dauer der bisher stattgefundenen Sitzungen eindeutig belegt, dass weiterhin ein großer Besprechungs- und Diskussionsbedarf besteht.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 9. Mai 2007, 9.00 Uhr, Schulungsraum der UB Frankfurt/Main

Frau Thomann kündigt an, dass sie für das Amt der Vorsitzenden in der folgenden Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen wird; außerdem wird Frau Howahl von der HLB Wiesbaden durch Frau Braun abgelöst werden. Nach der konstituierenden Sitzung und Wahl einer neuen Vorsitzenden wird

die AG E-Medien als Gast der AG Erwerbung an der Vorstellung des Erwerbungsmoduls SISIS-SunRise teilnehmen, um die seit März letzten Jahres eingepflegten Neuerungen zu begutachten. Im Anschluss an die Vorführung wird ein inhaltlicher Austausch beider AGs angestrebt. Die Vorführung und anschließende Diskussion soll die Entscheidungsfindung hinsichtlich der Bildung einer gemeinsamen Unterarbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Pflichtenheftes einleiten. Diese Arbeitsgruppe soll ein systemunabhängiges Pflichtenheft als optimale Anforderungsliste erarbeiten, das System SISIS-SunRise dient dabei als Beispiel und Anschauungsobjekt.